

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 8 (1932)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Die kleine Stadt und das grosse Fest  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-756419>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE KLEINE STADT UND DAS GROSSE FEST

Eine kleine Stadt begeht ein großes Fest. Niemand wird Aarau mit seinen knapp 12000 Einwohnern eine Großstadt nennen wollen, niemand wird aber auch die große Arbeit verkennen, die die Bewältigung eines eidgenössischen Festes erreicht. Über 20000 Turner wird Aarau beherbergen. Nur Wenige wissen, was alles sich hinter diesen bescheidenen Wörtchen «beherbergen» verbirgt, wie viel Aufwand an Ueberlegung und Organisationstalent; wie viel Kopfarbeit viele Monate voraus gelöst sein muß, bis alles derart klappt, daß der Festbesucher, sei er nun Turner oder bloßer Besucher, schmunzelt: «Das geht ja alles wie am Schnürchen». Ja, das ist ein langes und mit unendlich viel Fleiß und in ungezählten Sitzungen gedrehtes Schnürchen! Den Aarauern liegt das Organisieren im Blut! Nicht jenes kalte Organisieren mit Winkelmaß und Zirkel, das keinen Raum mehr läßt für freie Entfaltung der Persönlichkeit, sondern das Organisieren, das freundlich durchwirkt ist von einer warmblütigen Phantasie und Ansporn erfährt von künstlerischer Schöpferfreude. «Was verdient g'macht e'si, verdient rächt g'macht e'si» ist der heimliche Wahlspruch der Aarauner. Das «We» ist ihnen ebenso wichtig, wie das «Was» und darum fehlt es den Aarauner-Festen nie an der «eigenen Note». So dürfen wir dem gerost und schönsten Erlebens gewärtig dem Rufe der Feststadt folgen und uns ihrer vorbildlichen Gastfreundschaft anvertrauen.



Im Bild: Zu beiden Seiten des «roten Vorwands», jenseit Straße, die vom Regierungsbahnhof zum Oberpostamt führt, erheben sich hohe, schmale Bürgerhäuser nacheinander. Im Erdgeschoss beugen sie modern eingerichtete Läden und Wirtschaftszweige, aber durch die Fensteransichtung in den oberen Stockwerken und die alte Walmen-Dachverweise sie über Herkunft aus der Blütezeit bürgerlicher Baukunst. Unser Bild zeigt die Haupt-Wirtschafts- und Wohnhäuser. (Wir verweisen hier auf den vom Verkehrs- und Verschönerungsrat Aarau herausgegebenen «Führer durch Aarau und Umgebung»). Antoinette Meier



Wir fliegen über Aarau und schauen aus einer Höhe von 400 Meter auf die Stadt hinunter. Unser Bild verfliegt sich zuerst im alten Stadtkern mit seinem Doppelquertalbecken aus niedrigeren Häusern, dem Aarau aus jener Zeit, da sich die Stadtbürger zu Schiere und Türe zusammenschlossen und durch diese Mauerlinie schützten. Wir sehen die Vorstädte aus späterer und die Villenquartiere der jüngeren Zeit. Im Vordergrund von einer eidgenössischen Straße durchschnitten, liegt der «Schützen», der Festplatz unter uns, auf dem es jetzt so bewegt hergeht. Wer zum erstenmal nach Aarau kommt, kann sich an unserem Bild genau den Weg vom Bahnhof zum «Schützen», der in der Richtung Schönenwerd liegt, heranzusehen. Hauptbild: Ad. Aarau



Die alte Aarau vor über hundert Jahren



**Regierungsrat Dr. Emil Kelller**, Präsident des Organisationskomitees des Eidg. Turnfestes 1932. Herr Egg-Rita Kelller war früher selbst ein sehr aktiver Turner.



**Al. Turakhter Karl Fricker**, Präsident der Urwahlkommission des Eidg. Turnfestes, ein ums das schweiz. Turnwesen und seine Entwicklung besonders verdienstvoller Mann. Seine schöpferischen Ideen geben dem Aarauner Fest eine ganz andere Form und Farbe.



**Walter Weber**, der Präsident der festgebenden Kommission (Bürgerverein Aarau) und Vizepräsident des Organisationskomitees.



**J. Schuurmann**, der derzeitige Präsident des Zentralkomitees der Eidg. Turnvereine.



**Karl Michel**, Präsident des Schweizerischen Turnvereinsverbandes.